

# Niederschrift Wirtschafts- und Umweltausschuss WUA/2014-2019/39

---

**Sitzungstermin:** Dienstag, 05.03.2019  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:35 Uhr  
**Ort, Raum:** , Genthin, Kreismuseum, Mützelstraße 22

---

Anwesend sind:

## **Vorsitzender**

Herr Harry Czeke DIE LINKE

## **Mitglieder des Gremiums**

Herr Lutz Nitz GRÜNE

Herr Sebastian Hahn Pro Genthin

## **Beratende Mitglieder**

Herr Helmut Halupka SPD

## **Sachkundige Einwohner**

Herr Gerhard Koschnitzke SPD

## **Verwaltung**

Herr Matthias Günther Bürgermeister

Herr Peter Knobel SGL Immobilienwirtschaft

Frau Sibylle Vogt Protokollantin

Es fehlen:

## **Mitglieder des Gremiums**

Herr Willi Bernicke DIE LINKE entschuldigt

Herr Peter Bodamer LWG Fiener entschuldigt

Herr Lars Bonitz CDU-Fraktion

Herr Volker Thiem CDU

## **Sachkundige Einwohner**

Herr Ernst-Adolf Kampe CDU

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Besichtigung des Kreismuseums Jerichower Land
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Begrüßung und Feststellung Beschlussfähigkeit
- 4 Bekanntgabe und Abstimmung der Tagesordnung  
Bekanntgabe Mitwirkungsverbot
- 5 Protokollkontrolle
- 6 Informationen über die allgemeine Parkordnung/Parksituation in der Stadt Genthin und in den  
Ortschaften  
BE: Regionalbereichsbeamte (RBB), PK Genthin
- 7 Anträge, Anfragen, Anregungen
- 8 Schließung der Sitzung

## **Protokoll:**

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1 Besichtigung des Kreismuseums Jerichower Land**

Bevor Frau Beran die Ausschusssmitglieder durch das Haus führt, gibt sie noch kurze Informationen zur Entstehung und Gründung des Kreismuseums, welches sich seit 1926 im Besitz des Landkreises befindet.

Das Vorhaben des Landkreises ist es jetzt, das Kreismuseum in das Kreishaus des Landkreises auszulagern bzw. zu schließen. Grund dafür sind brandschutztechnische Bedingungen, das Fehlen eines zweiten Rettungsweges. Die Sicherheitsbedenken im Objekt Mützelstraße gibt es bei größeren Ausstellungen für die größeren Besuchergruppen.

Derzeit sind im Kreismuseum zwei hauptamtliche Vollzeitkräfte sowie eine 30 Stundenkraft beschäftigt, die die Öffnungszeiten und den Service abdecken.

Auf die Frage, ob diese Kräfte auch Zeit haben für die Aufarbeitung der geschichtlichen Unterlagen, kann Frau Beran nicht beantworten. Die Arbeiten fließen ineinander und eine konkrete Trennung gibt es nicht.

Es kommt hier der Vorschlag, dass es ein wichtiger Schritt für die Stadt wäre, das Museum in den regionalen Entwicklungsplan aufzunehmen, um Fördermittel zu beantragen. Die Stadt müsste über den Landkreis die Erfassung beantragen.

Der Bürgermeister informiert, dass zu diesem Thema ein Gespräch zwischen dem Landrat und ihm stattgefunden hat. Gesprächsinhalt war u.a. auch eine vierteljährlich wechselnde Ausstellung im Plenarsaal des Kreishauses und ein mobiles Museum.

Allgemein wird der Standpunkt vertreten, den Standort für das Museum in der Mützelstraße zu erhalten. Um das Museum noch attraktiver zu gestalten, sollte eine Erweiterung anvisiert werden.

### **TOP 2 Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner anwesend.

### **TOP 3 Begrüßung und Feststellung Beschlussfähigkeit**

Die Begrüßung erfolgt durch den Vorsitzenden, Herrn Czeke. Eine Beschlussfähigkeit kann nicht festgestellt werden. Da der Ausschuss nur als beratender Ausschuss agiert, wird nach der Tagesordnung weiter verfahren.

### **TOP 4 Bekanntgabe und Abstimmung der Tagesordnung**

Zur Tagesordnung gibt es keine Einwände. Diese wird in der vorliegenden Form bestätigt.

### **TOP Bekanntgabe Mitwirkungsverbot**

Ein Mitwirkungsverbot liegt nicht vor.

## **TOP 5      Protokollkontrolle**

Hinsichtlich seiner Anfrage zu den Fraunhofer Projekten bittet Herr Nitz nochmals um Erklärung seitens der Verwaltung. Das vorliegende Antwortschreiben der Verwaltung ist nicht ausreichend. Er bittet um folgende Beantwortung:

1. Wer hat die Kosten bezahlt?
2. Sind die angegebenen Kosten für die gesamte Bearbeitung der Projekte?
3. Welche Rolle spielt das TGZ?
4. Was ist damit gemeint, dass alle Dateien noch nicht in der Stadt vorliegen.?

Herr Czeke verweist nochmals auf die Vorinformation an den Ausschuss hinsichtlich der Baumfällarbeiten im Volkspark.

Hierzu gibt der Bürgermeister zur Kenntnis, dass es sich eigentlich nur um eine Begehung mit der oberen und unteren Denkmalschutzbehörde hinsichtlich der Planung von Pflegemaßnahmen handelte.

In diesem Zusammenhang stellt Herr Czeke die Anfrage zur Wasserprobe des Teiches. Dazu erklärt Herr Knobel, dass eine Wasseruntersuchung durchgeführt wurde. Eine Schlammuntersuchung ergab eine Einstufung mit dem Zuordnungswert Z 2. Ein Zuordnungswert von Z 0 wäre unbelastet. Maßgebend für die Einstufung ist ein erhöhter TOC-Gehalt (gesamter organischer Kohlenstoff) im Feststoff wie die erhöhten Gehalte an wasserlöslichen Sulfaten und Arsen.

Es müssen 2.000 bis 2.500 Kubikmeter Schlamm entsorgt werden. Die Kosten für die Entsorgung würden sich auf ca. 200 T€ belaufen, die derzeit nicht finanzierbar wären.

Für die Möglichkeit einer anderen Methode der Schlammreduzierung bedarf es noch weitere Recherchen.

Zwischenzeitlich hat das Land aktuell ein Programm Artensfortförderung aufgelegt, dass zu 50 % für Maßnahmen an Gewässer II. Ordnung verwendet werden soll. Der Unterhaltungsverband Stremme-Fiener Bruch hat in diesem Zusammenhang eine Maßnahme zur Entschlammung des Teichs im Volkspark gestellt. Es handelt sich um eine 100 %ige Förderung.

Das Protokoll wird einstimmig zur Kenntnis genommen

## **TOP 6      Informationen über die allgemeine Parkordnung/Parksituation in der Stadt Genthin und in den Ortschaften**

**BE: Regionalbereichsbeamte (RBB), PK Genthin**

Zur Parkkonzeption gibt es nichts Gegenteiliges zu sagen. Es sind ausreichend Parkplätze vorhanden.

Zur Parkordnung kann Herr Möhring (RBB) bei den täglichen Kontrollen ein wildes Parken feststellen. Es werden PKW abgestellt, wo nicht geparkt werden darf, so z. B. auf den Sonderparkplätzen für Behinderte. Die Verstöße betreffen aber alle Altersgruppen.

Er bemerkt, dass der ruhende Verkehr Aufgabe der Stadt sei. Die Parkraumbewirt-

schaftung ist Anliegen der Stadt.

Die Polizei ist für den fließenden Verkehr, die Kontrollen der Parkschilder etc. zuständig.

Bei den Parkverstößen in der Stadt gibt es keine großen Schwerpunkte.

#### Italienisches Restaurant – Jerichower Straße

Das Parken ist vor dem Restaurant auf dem Gehweg nicht gestattet. Das dort vorhandene kleine Parkschild sollte entfernt werden.

#### Straße der Freundschaft

Das Befahren in dieser Straße ist mit 20 km/h angeordnet. Selbst die Anwohner parken auf dem Gehweg.

#### Parkstraße

Hier wird ein ständiges Falschparken auf der gegenüberliegenden Seite der Kindertagesstätte festgestellt.

Hierzu bemerkt der Bürgermeister, dass dazu eine neue Festlegung getroffen wird. Es soll eine neue Beschilderung angeordnet werden. (eingeschränktes Halteverbot mit Zeiten)

Gemeinsam mit dem Ordnungsamt führt die Polizei regelmäßige Kontrollen durch. Die Resonanz wird von den Bürgern als positiv bewertet. Es sollten noch mehr Kontrollen durchgeführt werden. Durchgeführt werden auch die gemeinsamen Kontrollen in den Ortschaften. Die Parksituation im ländlichen Raum ist als entspannt einzuschätzen.

Angesprochen wird von den Ausschussmitgliedern das Parken auf dem Bürgersteig im verkehrsberuhigten Bereich, speziell vor dem Bäcker Thonke, bei Anlieferung vor der Filiale Rossmann sowie das Parken auf dem Parkplatz der Sparkasse.

Es wird angemerkt, dass durch den Abriss der Tankstelle am Kaufland die noch bestehende Beschilderung zu Irritation führt.

Herr Möhring gibt zur Information, dass die Parkplätze am Ärztehaus sowie an der Sparkasse Privatgelände sind. Es wurde aber von den Eigentümern gewünscht, dort Kontrollen durchzuführen.

Auf Grund des längeren personellen Ausfalls können derzeit keine regelmäßigen Kontrollen seitens des Ordnungsamtes durchgeführt werden.

Der Bürgermeister erklärt, dass derzeit geprüft wird, ob temporär eine Einstellung erfolgen kann und ob dafür dementsprechende Qualifikationen notwendig sind. Dies soll juristisch überprüft werden.

Von den Ausschussmitgliedern kommt der Vorschlag, dass im Zuge der Straßenreinigung der Kehrmaschinenfahrer die Falschparker (Uhrzeit, Kennzeichen, Foto) notiert und diese Daten zur weiteren Bearbeitung an das Ordnungsamt weiterleiten könnte. Damit wäre die Politesse entlastet und sie könnte weiter reguläre Kontrollen im Stadtgebiet durchführen.

Zu den Kontrollen im Volkspark gibt Herr Möhring zur Kenntnis, dass der Volkspark nicht von der Polizei bestreift wird. Selbst das Befahren mit dem Fahrrad ist laut Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Genthin im Volkspark verboten. Es wurde festgestellt, dass der Volkspark nicht nur mit Mopeds befahren wird, son-

dern es sind auch PKW, die hinter dem Mausoleum abgestellt werden, um dann zum Spielplatz zu gehen.

Der größte Teil der Zuwegungen zum Volkspark sind mit Fahrzeugen passierbar. Zum Beispiel ist die Zufahrt von der Parkstraße aus befahrbar. Es fehlen die Poller sowie die Zaunfelder, die nach dem Kartoffelfest nicht wieder aufgestellt wurden.

**TOP 7      Anträge, Anfragen, Anregungen**

Herr Nitz fragt an, ab wann dem Schausteller Schmidt zum bevorstehenden Frühlingsfest im Volkspark gestattet ist, seine großen Fahrzeuge und Wohnwagen dort aufzustellen. Gibt es eine Frist, wieviel Tage vorher. Wer stellt nach dem Fest die Ordnung im Volkspark wieder her?

Herr Czeke zeigt nochmals seinen Unmut hinsichtlich des Presseartikel „Genthiner als Vorreiter des Landes“. Seitens des Bürgermeisters wurde dazu in der Stadtrats-sitzung nichts erwähnt. Es betraf den Krankenhaus-Standort.

**TOP 8      Schließung der Sitzung**

Die Sitzung wird gegen 19:35 Uhr geschlossen.

(Harry Czeke)  
Vorsitzender des Wirtschafts- und  
Umweltausschusses

(Frau Vogt)  
Protokollantin